

O, glücklich lebt, und ruhig stirbt,
 Wer stets die Tugend ehret;
 Kein Gut, kein Glück der Welt erwirbt
 Ihm das, was sie gewähret.

So will ich denn mein Lebenlang
 Dich, schöne Tugend, ehren;
 Und niemals auf den Lockgesang
 Des frechen Lasters hören.

29. Die Treue im Kleinen.

Das ist die rechte Liebestreue,
 Die fest an ihrem Herren hängt,
 Und ohne Unterlaß auf's Neue
 In Allem ihm zu dienen denkt;
 Die im Geringen und im Kleinen,
 Es recht genau und ernstlich nimmt,
 Und wissentlich auch nicht in einen,
 Wenn noch so kleinen Fehler stimmt.

Denn wisse, Seele, daß des kleinsten
 Gehorsams nicht der Herr vergißt,
 Weil bei dem kleinsten Dienst am reinsten
 Das Herz von eitler Selbstsucht ist.
 Fang' an im Kleinen dich zu üben,
 Die kleinste Sünde haß' und scheu',
 Denn im Gehorchen wächst das Lieben,
 Aus kleiner Treu', wird große Treu'.

Wenn du die groben Sünden meidest,
 Aus Furcht vor Schmach, und ohne Scheu
 Die kleinen Mängel an dir leidest,
 Das ist noch keine Liebestreu'!
 Das heißt noch nicht den Herren lieben,
 Sich ihm aus allen Kräften weihn,
 Das heißt nachfolgen seinen Trieben,
 Theils Herr, theils Christi Jünger sein.

Denn wer sich ganz des Herren nennet,
 Der folgt ihm immer; und der flieht
 Das Kleinste, was vom Heil ihn trennet,
 Und einer Sünde ähnlich sieht.
 Er sucht in Allem Christi Ehre,
 Und wie in Allem allezeit
 Er sich in dessen Bild verkläre,
 Dem er als Jünger sich geweiht.

Bei jedem Werk zu allen Stunden
 Ist seine größte Sorg' allein,
 Von seinem Herren treu erfunden,
 Gehorsam seinem Wort zu sein;